



**VCD-Geschäftsstelle im ZuM**  
Zentrum für umweltbewusste Mobilität  
Kurfürsten-Anlage 62  
69115 Heidelberg  
(0 62 21) 16 08 93  
Mo, Mi, Fr: 10:00-13:30 Uhr,  
14:30-18:00 Uhr,  
Do: bis 19:00 Uhr  
Sa: 10:00-13:30 Uhr

**Kontakt zum VCD-Regionalverband**  
www.vcd.org/rhein-neckar  
rhein-neckar@vcd.org

**Bankverbindung**  
Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG  
IBAN DE66 6729 0100 0065 6890 06  
BIC GENO DE 61 HD3

**VCD-Bundesgeschäftsstelle**  
Wallstraße 58, 10179 Berlin  
(030) 28 03 51 - 0, Fax: - 10  
www.vcd.org  
mail@vcd.org

**Mitgliederservice**  
(030) 28 03 51 - 75

**Versicherungsfragen**  
(030) 28 03 51 - 85  
VCD-24h-Notrufnummer  
(0228) 9 65 42 30

**Landesverband Ba-Wü**  
www.vcd-bw.de  
info@vcd-bw.de

**Redaktion VCD**  
Ingolf Hetzel (hz)  
(01 62) 49 432 63

## Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg

Der VCD-Regionalverband Rhein-Neckar hat Wahlprogramme analysiert: Was planen die Parteien zum Thema Mobilität?



Die CDU bekennt sich „klar zum Automobilland Baden-Württemberg“. Sie will leistungsfähige Verkehrswege und attraktive Angebote im öffentlichen Verkehr. Nach Jahren des „Stillstands“ im Straßenbau fordert sie einen Paradigmenwechsel. Sie setzt sich stark für die Bedürfnisse älterer Menschen im Verkehr ein.

**Auto:** Die CDU will 200 Mio € jährlich in Landesstraßen investieren, davon 70% für Erhalt und Sanierung. Zusätzlich will sie möglichst viele Mittel aus Brüssel und Berlin ins Land holen und den kommunalen Straßenbau stärken. Sie will Tempolimits auf Wohngebiete beschränken und Umweltzonen überprüfen. Sie lehnt generelle Tempolimits auf Autobahnen und Fahrverbote ab.

**Öffentlicher Verkehr:** Die CDU will den ÖPNV stärken und strebt langfristig einen landesweiten Verkehrsverbund an. Sie will Bürgerbusse und Ruftaxis unterstützen und stündliche Sprinter für den Berufsverkehr in die Ballungszentren einführen. Sie will die ÖPNV-Finanzierung reformieren und die Anschaffung moderner Busse und Bahnen fördern. Im Bahnbereich unterstützt die CDU u.a. das Projekt Stuttgart-Ulm und den umweltgerechten Ausbau der Rheintalbahn.

**Rad:** Im Vorwort fordert die CDU „Schluss (...) mit einer Regierung, die lieber Fahrradwege anstatt moderne Verkehrswege baut.“ Sie will die Pflicht für Fahrradstellplätze in der Landesbauordnung rückgängig machen und sich „weiterhin für eine attraktive Radverkehrsinfrastruktur einsetzen und den Radverkehr angemessen fördern“.

Die Partei will die Verkehrssicherheit verbessern und sich für den Moped-Führerschein ab 15 einsetzen.

**Sonstiges:** Die CDU will den kombinierten Güterverkehr stärken, mehr Güter auf die Wasserstraßen bringen und strebt den Regelbetrieb für Lang-Lkw an. Sie will die Regionalflughäfen wieder bezuschussen und ihre Erreichbarkeit auf der Straße und mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessern. Die Partei will vernetzte Mobilität und intelligente Verkehrslenkung ausbauen und mit Industrie und Wissenschaft die Elektromobilität, alternative Antriebsformen und autonomes Fahren voran bringen.



Die GRÜNEN sehen Verkehrspolitik als „aktive Klimaschutzpolitik“ und wollen eine neue Mobilitätskultur im Land. Sie wollen das Land „gemeinsam mit der Autoindustrie zum Pionierland für nachhaltige Mobilität“ machen mit mindestens 60% der Investitionen für den Umweltverbund.

**Auto:** Die GRÜNEN wollen im Straßenbau das Prinzip „Erhalt vor Aus- und Neubau“ konsequent umsetzen, mit Neu- und Ausbau nur bei hochbelasteten Verkehrsachsen und zur Entlastung stark befahrener Orte. Sie wollen für die Einhaltung der Lärm- und Luftgrenzwerte sorgen, ggf. auch mit Geschwindigkeitsbeschränkungen und weiterentwickelten Umweltzonen. Die Kommunen sollen innerorts Tempo 30 einführen dürfen.

**Öffentlicher Verkehr:** Die GRÜNEN

wollen die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr bis 2030 verdoppeln mit einer stündlichen Anbindung aller Orte werktags von 5 bis 24 Uhr. Weitere „Regiobuslinien“ sollen Lücken im Schienennetz schließen, Systeme wie E-Ticketing, Echtzeitinformationen und elektronische Anschlussicherung gefördert werden. Sie wollen verbesserte Fernbus-Terminals mit gutem ÖPNV-Anschluss und die LKW-Maut für Fernbusse.

**Rad:** Die GRÜNEN wollen den Radverkehrsanteil bis 2020 verdoppeln. Sie verweisen auf die geänderte Landesbauordnung, die Fahrradstellplätze vorschreibt und Kommunen erlaubt, die Anzahl der Kfz-Stellplätze für Wohnungen zu reduzieren. Sie wollen mehr Mittel für den Radverkehr bereitstellen und setzen sich für attraktive Fahrradabstellmöglichkeiten, Fahrradverleihsysteme und die Schaffung von Radschnellwegen ein.

**Sonstiges:** Die GRÜNEN wollen mehr Güterverkehr auf Schiene und Wasserstraße verlagern, eine nachhaltige City-Logistik entwickeln und Fahrzeuge wie E-Vans oder Lastenräder fördern. Der Flugverkehr soll seine Kosten inkl. Umweltkosten voll selbst tragen. Die Partei unterstützt die elektronische Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger und ein intelligentes Mobilitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung. Sie will starke Anreize für Elektromobilität und Carsharing und gute Rahmenbedingungen für automatisiertes Fahren schaffen.

**SPD** Die SPD setzt auf Sanierung und Ausbau der Landesstraßen und Verbesserung



ungen im ÖPNV. Daneben verweist sie auf Erfolge wie die Umschichtung von Finanzmitteln zugunsten des Umweltverbundes und verstärkte Instandhaltung im Straßennetz.

**Auto:** Die SPD weist auf die Verdreifachung der Erhaltungsmittel für Landesstraßen und Brücken hin und will den Aus- und Neubau von Landesstraßen, soweit dieser sinnvoll und notwendig ist.

**Öffentlicher Verkehr:** Die SPD will den ÖPNV generell weiter ausbauen und fordert weiterhin genügend Mittel für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Sie fördert die Vernetzung mit Verkehrsträgern wie Carsharing und Elektrofahrrädern und will die ÖPNV-Finanzierung reformieren, um die ÖPNV-Versorgung landesweit zu gewährleisten. Sie will die Zahl der Verkehrsverbünde verringern, um so Spielraum für Leistungsverbesserungen zu schaffen, und den Schienenausbau weiter vorantreiben.

**Rad:** Die SPD strebt ein lückenfreies, gut ausgebautes und beschildertes Radwegenetz an. Sie verweist auf den separaten Haushaltstitel für den Radwegbau und die auf 50% gesteigerte Förderung für kommunale Radwege.

**Sonstiges:** Die SPD will mit einem Güterverkehrskonzept mehr Güter von der Straße auf Schiene und Wasserstraße bringen.



Die FDP adressiert Mobilität unter dem Aspekt der Infrastruktur für die Wirtschaft und als Innovationstreiber für technische Entwicklungen.

**Auto:** Die FDP will die Mittel für Erhalt und Ausbau der Landesstraßen steigern und den Straßenbauanteil wieder auf 60% erhöhen. Sie will den Verkehrsfluss auf Autobahnen verbessern. Geschwin-

digkeitsbegrenzungen sollen überprüft, Kontrollen auf Unfallschwerpunkte begrenzt werden. Ein generelles Tempolimit auf Autobahnen oder Tempo 30 als innerörtliche Basisgeschwindigkeit lehnt die Partei ab. Sie will Carsharing soll vorantreiben durch Kooperationen mit ÖPNV-Betrieben und die Schaffung besonderer Stellplätze in den Kommunen.

**Öffentlicher Verkehr:** Die FDP will den ÖPNV im ländlichen Raum weiterentwickeln durch Rufbusverkehre, die Integration von Taxiunternehmen und Bürgerbusse. In Ballungsräumen will sie den ÖPNV systematisch ausbauen. Sie will die Kommunen beim Bau von Fernbusbahnhöfen unterstützen und setzt sich ein für Stuttgart 21, die Strecke nach Ulm und den umweltgerechten Ausbau der Rheintalbahn.

**Rad:** Die FDP sieht das Rad als ökologische und gesunde Alternative zum Auto. In den Kommunen sollen Radwege auch auf Berufspendler ausgerichtet werden, und die Partei setzt auf Ladestationen für Elektrofahrräder und den Ausbau von Radmietangeboten.

**Sonstiges:** Die FDP will die Verkehrsflughäfen besser über Straße und Schiene anbinden. Sie fördert neue Antriebstechnologien, Lärmschutz, lärm differenzierte Trassen- und Flughafenengebühren, vernetzte Mobilitätszentralen und ein integriertes Verkehrsmanagement, das den Personen- und Güterverkehr als Gesamtsystem optimiert.



Die AFD behandelt Mobilität eher knapp unter „Infrastruktur“. Die Abschnitte betreffen zu 80% das Auto, zu 20% den ÖPNV.

**Auto:** Die AFD fordert mehr Mittel für Erhalt und Ausbau der Straßen und die Rücknahme von Geschwindigkeitsbe-

grenzungen, die nur durch „Pseudoargumente“ begründet sind: „Geschwindigkeitsbegrenzungen wegen Umweltschutz oder Luftreinhaltung sind, da mittlerweile fast alle Fahrzeuge Euro-2 oder höher erfüllen, sinnlos...“ Sie fordert genügend Parkraum in den Städten und will Konzepte wie z.B. Carsharing fördern.

**Öffentlicher Verkehr:** Die AFD will Fahrkartenmodelle ergänzen um z.B. die Berechtigung für Leihfahrräder und fordert einheitliche Entfernungszonen für den ÖPNV.

**Rad:** Passend zur Aussage „Die Klimaschädlichkeit des anthropogenen CO2 ist in der Fachwelt hoch umstritten, der deutsche Anteil am weltweiten CO2 Ausstoß ist verschwindend gering.“ lehnt die AFD „die deutsche CO2-Vermeidung (...) ab“. Konsequenterweise wird der Radverkehr neben der o.g. Stelle im Wahlprogramm nur noch einmal erwähnt: Die AFD fordert, „neue und teilweise absurde Vorgaben – z.B. (...), überdachte Fahrradstellplätze“ wieder aus der Landesbauordnung zu entfernen.

Der Vorstand des VCD Regionalverbands Rhein-Neckar e.V. lädt herzlich ein zur öffentlichen Mitgliederversammlung 2016

am: Mittwoch, den 16.3.2016 um 19:00 Uhr  
im: ZUM (Zentrum für umweltbewusste Mobilität)

Kurfürsten-Anlage 62, Heidelberg (direkt gegenüber des Nordausgangs des Hauptbahnhofs)

mit: einem Gastvortrag von Klemens Gröger, Wirtschaftsreferent beim Verband Region Rhein-Neckar: „Der geplante Radschnellweg Rhein-Neckar“.



Die Aktivenseite des VCD Berichte aus Ortsgruppen und Arbeitskreisen.

Pressesprecher  
Felix Berschlin

Ortsgruppen

Heidelberg  
Anabel Eichel (01 60) 6376428  
Mannheim  
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01  
Mannheim-Neckarau  
www.neckarau21.de  
Markus Rebmann (06 21) 8 54 75 40  
Wiesloch (move)  
move21.de  
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise

AK Bahn  
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44  
AK Rad  
Ingolf Hetzel (01 62) 49 432 63  
AK Kinder im Verkehr  
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12

VCD in der Metropolregion Neckar-Odenwald  
Kontakt über VCD LV  
Ludwigshafen-Vorderpfalz  
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29

**Silberkreis**

Wolfgang Landvogt  
Ökologischer Malermeister  
Beerfelderstr. 6  
64757 Rothenberg-Finkenbach  
Tel. 06068-7599025 • Fax -24  
info@silberkreis.de  
www.silberkreis.de

Licht und Farben im Einklang mit der Natur

**Sonnendruck GmbH**

WIR DRUCKEN FÜR EINE BESSERE WELT!

Ludwig-Wagner-Str. 16 • 69168 Wiesloch • 06222 / 30728-0  
info@sonnendruck.com • www.sonnendruck.com

**Naturkost-Lieferservice**

Gemüse, Salat, Obst, Brot, Eier ...  
Woche für Woche ...  
... frisch zu Ihnen nach Haus

Dirks Bio-Kiste

Tel. 0 62 26 / 99 14 30  
E-Mail: biokiste@t-online.de  
www.dirksbiokiste.de

Kalk- und Lehmputze  
Schimmelsanierung  
Fassaden-, Dach- und Innenwanddämmung

Lebensqualität von Ihrem Stuckateur. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Fragen Sie uns.

**Linse**

Linse GmbH & Co. KG  
Kurpfalzring 114  
Tel: 06221-776777  
Fax: 06221-776714

Meisterbetrieb für Ausbau + Fassade  
69123 Heidelberg  
E-Mail: linse.stuckateur@t-online.de  
www.stuckateur-linse.de